



Donnerstag, 18. Oktober 2007

Grußwort von Bischoff John Innis, Liberia

Liebe Schwestern und Brüder der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland,

es liegt mir sehr am Herzen, meinen aufrichtigen Dank zum Ausdruck zu bringen für bewegende und eindruckliche Tage, die ich bei meiner Reise durch Deutschland erlebt habe. Ich habe die Wärme und die Begeisterung von Bischöfin Rosemarie Wenner und von vielen Schwestern und Brüdern aus eurer Mitte erlebt und genossen.

Tief berührt bin ich von der geistlichen Gastfreundschaft und Großzügigkeit, die mir begegnete. Dass so viele Menschen in der methodistischen Kirche in Deutschland ein weites Herz für die Mission haben, bewegt mich sehr. Diese eifrige, engagierte Teilhabe an missionarischem Einsatz rund um die Welt und besonders für Afrika ist außergewöhnlich. Für die Menschen in Afrika bedeutet das unschätzbar viel und ist ihnen Antrieb und Förderung in hohem Maß. Noch einmal anders gesagt: Die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland ist eine Kirche der Tat und guter Taten. Danke!

Sehr beeindruckt hat mich die geistliche Leitung durch eure Bischöfin, Rosemarie Wenner. Meiner Ansicht nach leitet sie die Kirche sehr gut und zur Ehre und zur Verherrlichung unseres Gottes. Bischöfin Wenner und ich vereinbarten, dass wir die Partnerschaft unserer Kirchen in Deutschland und Liberia weiterführen werden und uns gegenseitig stärken wollen im Wachstum der Hoffnung, des Glaubens und der Liebe. Diese Verbundenheit wird uns gemeinsam verändern und stärken, um Menschen zu Jüngern Jesu Christi zu machen.

In tiefer Dankbarkeit und geschwisterlicher Verbundenheit grüße ich die Christen der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland

John Innis

Bischof der Evangelisch-methodistischen Kirche in Liberia

(Übersetzung: Klaus Ulrich Ruof)

Foto: Peter Vesen

